

## Leitungswechsel im Treff Gutschick

Seiten 6 bis 7

## Wie sich das Quartier in Zukunft verändern wird

Seiten 8 bis 9

## Architektur: Das Schulhaus Gutschick

Seiten 10 bis 11



# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

Im Quartier sind mehrere Bauprojekte geplant, und einige, wie die Querung Grüze, befinden sich bereits im Bau. Die imposante Baustelle und das Innovationslabor sind auf jeden Fall einen Besuch wert (Seiten 8 bis 9).

Im Roman «Herzlos» von Rosmarie Schoop erfahren Sie viel über die Geschichte Winterthurs, und auch unser Quartier wird darin erwähnt.

Uns wurde ein weiterer literarischer Beitrag von einer Quartierbewohnerin eingereicht, den wir mit Freude veröffentlichen: Ein Haus plaudert aus (Seite 11).

In unserem Architekturbeitrag stellen wir das Schulhaus Gutschick vor (Seiten 16 bis 17).

Kater Schnurri war auf der Kyburg und konnte den Panzerhandschuh aus dem 14. Jahrhundert bestaunen. Er berichtet über diesen sensationellen Fund auf Seite 36.

Bis bald im Quartier

Es grüsst Sie herzlich  
Raffaela Spataro, Alessandra Cesari  
das QGM-Team und Kater Schnurri



Illustration: pixabay.com

## Hoi, bisch nöi?

**Bist Du neu im Quartier oder kennst du jemanden, der oder die neu ist und es verdient, vorgestellt zu werden?**

Dann schreibe uns!  
Egal ob Laden, Restaurant oder einfach nur Mensch – wir möchten alle kennenlernen!

**E-Mail an:**  
info@sprachrohr-winti.ch  
Betreff: Neu im Quartier

Inserate

**AMAVITA APOTHEKE DEUTWEG**

Im Zentrum Deutweg beraten wir Sie gerne und kompetent in allen Gesundheitsfragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Amavita Apotheke Deutweg**  
Pflanzschulstrasse 9  
8400 Winterthur  
Tel.: +41 58 878 31 90

**H-P. Stäheli AG**  
Elektro- und Telefonanlagen

Unterer Deutweg 21  
8400 Winterthur  
T 052 232 10 53  
[www.elektro-staeheli.ch](http://www.elektro-staeheli.ch)

Die H-P. Stäheli AG bietet seit vierter Generation Elektroinstallationen in Winterthur und Umgebung an.

- Service
- Reparaturen
- EDV-Netzwerk
- Telefon / TV / Multimedia
- Umbauten / Neubauten

**Individuelle Küchen für Mattebach**

In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.

Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung

**ELIBAG**  
Küchen Innenausbau Türen

Elgger Innenausbau AG  
Obermühle 16b, 8353 Elgg  
[www.elibag.ch](http://www.elibag.ch), T +41 52 368 61 61

# Inhalt

Editorial ..... S. 2

**Rund um den QGM**

Quartierfest 2024: Ein feuchtes Vergnügen ..... S. 4

Veranstaltungen des QGMs ..... S. 5

Leitungswechsel im Treff-Gutschick ..... S. 6–7

**Quartier und Umgebung**

Städtebauliche Projekte im Quartier ..... S. 8–9

Quartier-Architektur: Schulhaus Gutschick ..... S. 10–11

Ein Haus plaudert aus – Erzählung von Magdalena Federspitz ..... S. 16–17

Roman von Rosmarie Schoop: Herzlos – Vom Monteur, der für SULZER in die Welt zog ..... S. 18–19

Hoi, bisch noi: Mobile Wund- und Fusspflege GmbH ..... S. 21

Die Allianz Mattenbach-Seite ..... S. 22

Bibliothek Seen: : Das Repair-Café Seen geht in die nächste Runde ..... S. 26–27

Rückblick: Infoanlass zur Aufwertung des Mattenbachs ..... S. 29

**Dies und das:**

Soziale Dienste ..... S. 20

Veranstaltungsagenda ..... S. 30

Bitte unterstützen Sie uns ..... S. 31

Reformierte Kirche Mattenbach ..... S. 32–33

Spielgruppe Fröschli und Gumpischloss ..... S. 34

Impressum/Inserate ..... S. 35

Kater Schnurri ..... S. 36

Inserat

**HEV Region Winterthur**

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Mattenbach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

**Online-Ratgeber Wohneigentum**  
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)

Ralph Bauert  
Geschäftsführer

**Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen:** [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

Quartierfest 2024

# Ein feuchtes Vergnügen

Petrus schien am Samstag, 22. Juni mit dem falschen Bein aufgestanden zu sein. Anders können wir es uns nicht erklären, dass es ausgerechnet am Quartierfest wie aus Eimern schüttete. Dies tat unserer guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.



Foto: Ruth Baumann

Einige feierlustige Menschen fanden sich auf der überdachten Terrasse ein und genossen Delikatessen für Magen und Ohren. Die Band SINE Rocks spielte unsere Lieblingshymnen der letzten 50 Jahre Rockmusik und brachte damit Gross und Klein zum

Tanzen. Für zusätzliches wohliges Bauchgefühl stand der Vereinspräsi am Grill und briet Würste und Vegispiesse. Am bunten Salatbuffet gab zahlreiche Köstlichkeiten und auch an Getränken ging einiges über die Bartheke. An dieser Stelle möchten wir den

zahlreichen Helferinnen und Helfern danken, die das alles möglich gemacht haben.

Klein, nass, aber fein – das war unser Quartierfest 2024. Bis zum nächsten Mal!

## Veranstaltungen

### Quartierverein Gutschick-Mattenbach

#### Monatsbrunch

Jeweils am ersten Samstag im Monat ab 10 Uhr im Quartierzentrum. Bediene dich am Buffet. Jeder Brunch steht unter einem bestimmten Motto.

**Sa 05.10: Herbst-Brunch mit Basteln, 10:00 – 13:00**

**Sa 02.11: Musik-Brunch mit Harfe 10:00 – 13:00**

**Halloween-Party für Kinder  
Mi 30.10., 14:00 – 17:00**

#### Kerzenziehen

**Mi, 27.11., Fr, 29.11., Sa, 30.11.**

**Jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 – 17.00 Uhr  
Kafi Treffpunkt mit Musik**

Immer am Donnerstag gibt es im Kafi Treffpunkt zudem Live-Musik. Das genaue Programm liegt im Kafi Treffpunkt auf und hängt im Schaukasten. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ist Stubete.

Weitere Informationen: [www.qgm.ch](http://www.qgm.ch) Noch nicht Mitglied? Schreib uns: [info@qgm.ch](mailto:info@qgm.ch)

Alle Veranstaltungen finden im Quartiertreff Gutschick-Mattenbach, Scheideggstrasse 19, statt.

Programm 29. September bis Dezember

## Musik im Kafi Treffpunkt

Jeden Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr im Saal 4

### September

19.09. Wasewachser: Klarinette/Sax, Akkordeon, Klavier  
26.09. Stubete

### Oktober

03.10. Alleinunterhalter Kurt Peter  
10.10. Stubete  
17.10. Halb-Halb: Ländler-Quartett  
24.10. Stubete  
31.10. noch offen

### November

07.11. Gfenner-Duo: Oberkrainer Akkordeon-Duo  
14.11. Stubete  
21.11. Alleinunterhalter Kurt Müller  
28.11. Kerzenziehen mit weihnächtlicher Musik

### Dezember

05.12. Wasewachser: Klarinette/Sax, Akkordeon, Klavier, Bass  
12.12. Stubete  
19.12. Akkordeon Duo Gambirasio-Schmutz  
26.12. Stubete  
27.12.24 – 03.01.25: geschlossen

**Im Treffpunkt kosten die meisten Getränke und Snacks nur Fr. 2.–**



Foto: QGM



Désirée Stähli, Foto: QGM

Boogie-Woogie Hans, Foto: QGM

Inserat

**167 Jahre Fachkompetenz - Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg**





**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen - seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

<b>Mario Steiger</b> Immobilienvermarkter mit eidg. Fachausweis	<b>Heinz Andereggs</b> eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder	<b>Manuel Andereggs</b> eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder	<b>Daniel Bär</b> Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis	<b>Heinz Bächlin</b> Grundbuch- und Immobilien-Fachmann	Telefon 052 245 15 45 <a href="http://www.andereggs-immobilien.ch">www.andereggs-immobilien.ch</a> lokal verankert, regional vernetzt
---	---	--	--	--	---

Treff Gutschick

# Leitungswechsel im Treff-Gutschick

Bis zu 200 Kinder und Jugendliche können sich Woche für Woche auf offene Türen und Ohren im Treff-Gutschick verlassen. Zu Spitzenzeiten sind es schnell mal weit mehr, dementsprechend wichtig ist ein gut eingespieltes Team, welches auf die vielen Bedürfnisse einzugehen weiss. Amadeo Rodriguez übernimmt nun die Leitung.

Dabei war es in den vergangenen Monaten keineswegs selbstverständlich, dass die Treffangebote weitestgehend stattfinden konnten. Denn seit letztem Herbst hatte das Team mit gravierenden Vakanz zu kämpfen. Infolgedessen übernahm Sämi Müller ab Januar interimistisch die Treffleitung, sein Amt als Vereinspräsident gab er an der Mitgliederversammlung im Frühling an Klaus Meyer weiter. Das Team leistete Grossartiges, aber jetzt wird es wieder Zeit für mehr Stabilität. Umso erfreulicher, dass der Verein für Kinder- und Jugendarbeit im Gutschick mit Amadeo Rodriguez nun eine interne Lösung gefunden hat. Amadeo Rodriguez wird ab dem 1. Oktober 2024 die Treffleitung von Sämi Müller übernehmen, und wir freuen uns alle, dass sich die vielen Kinder und Jugendlichen auch künftig auf solide und professionelle Treffangebote verlassen können.

Im Namen des Teams und des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit Gutschick, Sämi Müller

**Interview mit Amadeo Rodriguez**

Fragen: Monika Bosshard, Vorstand Quartierverein Gutschick-Mattenbach

**Erzähle etwas über deinen Werdegang zum Jugendarbeiter.**

Ich hatte mich schon im Jugendalter für Psychologie interessiert, für die Hintergründe der verschiedenen Verhaltensweisen der Menschen, und hatte schon immer eine soziale Ader. Als ich noch als Jugendlicher den Jugendtreff besuchte, war es mein Traum, einmal selbst in einem Jugendtreff zu arbeiten.

Nach der Schule war darum klar: Ich will mit Menschen arbeiten. Über ein Praktikum in einer heilpädagogischen Schule kam ich in die Betreuung im Behindertenwesen. Das machte mir sehr viel Freude, die Lehre war wie geschaffen für mich. Ich konnte mich



Foto: Amadeo Rodriguez

persönlich weiterentwickeln, da das Thema Selbstreflexion sehr zentral war. Ich bekam auch zunehmend Interesse an gesellschaftlichen Themen. Ich arbeitete sechs Jahre dort und begleitete eine Lehrlingstochter von Anfang bis Schluss. Nach dem Abschluss der Berufsmittelschule suchte ich ein Studium mit Schwerpunkt Soziales. Ich war an einem Info-Anlass der ZHAW, der mich sehr überzeugte, denn es stehen nachher alle Türen im sozialen Bereich offen. Vor dem Studium machte ich ein Praktikum in einem Jugendheim. Das zeigte mir, dass ich weiter mit Jugendlichen arbeiten möchte, aber nicht im stationären Bereich und mit belastenden Arbeitszeiten wie im Jugendheim. So kam ich auf diese Stelle im Gutschick. Es begann mit Schnuppern und Gesprächen und endete mit einer festen Anstellung im Rahmen meiner Ausbildung.

**Du wirst im Oktober die Leitung des Kinder- und Jugendtreffs übernehmen. Was hat dich bewegt, diese Aufgabe anzunehmen?**

Wie im Schreiben von Sämi Müller beschrieben, war die Personal- und Leitungssituation sehr angespannt, Stellen konnten nicht besetzt werden. Das zog sich in die Länge. Anfangs überlegte ich mir nicht, dass ich während des Studiums die Leitung übernehmen könnte, aber es war mir klar, dass ich auch nach dem Studium weiter im Treff-Gutschick arbeiten will. Gegen Ende des Sommersemesters 2024 traf ich mich mit einem Studienkollegen zu einem Feierabend-Bier. Wir sprachen unter anderem über die Situation im Treff und dass der Zeitaufwand fürs Studium kleiner werde. Mein Kollege stellte mir daraufhin die Frage: «Warum übernimmst nicht du die Leitung?» Dieser neue Gedanke bewog mich in den nächsten Tagen dazu, mich als Leiter zu bewerben. Ich kenne das Team, die Jugendlichen, die Arbeitsweisen im Treff, habe zusätzliche zeitliche Ressourcen und bin motiviert, mich noch mehr für den Treff einzusetzen. Nicht zuletzt würde sich die Personalsituation entspannen. Ich sprach darauf mit Sämi Müller, der sehr positiv und erfreut reagierte.

**Worauf freust du dich besonders?**

Ich arbeite in einem tollen Team, das funktioniert, und in dem alle mit viel Herzblut bei der Arbeit sind. Das vereinfacht meinen Einstieg als Leiter. Zudem ist die Leitungsfunktion eine neue Herausforderung für mich, die ich mit viel Motivation annehme und angehe. Dies ist ein grosser Schritt in meiner Entwicklung als Mensch und als Fachperson.



**Du hast ein halbes Jahr Praktikum in Hamburg gemacht. Wie waren deine Erfahrungen in diesem anderen Umfeld, in einer Grossstadt?**

Es war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich erhielt Einsicht in zwei Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene, einerseits in ein Schulprojekt, andererseits in einen Jugend-Migrations-Dienst. Ich erhielt ebenfalls Einblick in einen Jugendtreff. Die Arbeit ist sehr ähnlich, vergleichbar wie bei uns, mit ähnlichen Werten und Normen, wir stehen uns kulturell nahe. Der grosse Unterschied waren die grösseren finanziellen Mittel: Der Jugendtreff besass ein grosses Haus mit vielen spezifisch eingerichteten Räumlichkeiten. Die sozialen Probleme, die Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind die gleichen wie bei uns, aber sie kommen geballt und gehäuft vor, es ist eben eine Grossstadt. Insgesamt fehlen in der ganzen Grossstadt soziale Institutionen, beziehungsweise Angebote. Dies ist zum Beispiel an der starken Obdachlosigkeit sichtbar.

**Hast du Wünsche für die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im Gutschick?**

Ich hoffe fest, dass wir als Team das Bestmögliche für die Kinder und Jugendlichen bewirken können, dass unsere Angebote konstant bleiben, dass die Kinder- und Jugendarbeit Gutschick nach dem Umbau des Quartierzentrums genügend Platz hat.

Vielen Dank für das spannende Interview! Wir wünschen dir in der neuen Funktion viel Erfolg und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Inserat

## Depot Deutweg wird «Depotplatz»

### Im Zuge der Umgestaltung des ehemaligen Busdepots Deutweg wird der geschützte Platz vor dem Gebäude «Depotplatz» genannt werden.

Ursprünglich wurde 1904 an der Tösstalstrasse 86 ein Tramdepot mit Werkstatt errichtet. Im Laufe der Jahre wurde es erweitert, später für Busse genutzt und mit einem Verwaltungsgebäude ergänzt. Wegen der Erweiterung und Renovation des Busdepots Grüzefeld wurden die Stadtbusse Winterthur dorthin verlagert; 2015 wurde das ehemalige Tramdepot ausser Betrieb genommen.

Nun soll es einer neuen Nutzung zugeführt werden – der Bau von um die 130 neuen Genossenschaftswohnungen ist geplant. Ein Grossteil der vorhandenen Hallen bleibt erhalten, einschliesslich der drei denkmalgeschützten Elemente: Urhalle, Verwaltungsgebäude und Vorplatz, welche umgenutzt werden sollen, um einen lebendigen Treffpunkt für die Bewohner:innen Geschäftsleute und die Nachbarschaft zu schaffen. Das Baugesuch wurde heute öffentlich gemacht.

Die Adresse für das neue Wohngebiet wird nicht mehr Tösstalstrasse

heissen, sondern Depotplatz. Dieser Name wurde von der kantonalen Nomenklaturkommission als passend befunden. Er ist eindeutig für Winterthur und wird in der ganzen Schweiz sonst nicht verwendet.

Der neue Name wird nach Abschluss der Platz- und Siedlungsgestaltung voraussichtlich 2028 verwendet. Bis dahin behalten die aktuellen Bewohner:innen ihre jetzige Adresse.

IHR BAD, UNSER HANDWERK

300m2 SHOWROOM

BADAUSSTELLUNG IN WINTERTHUR

Wir haben **jeden Samstag von 09:00 - 13:00 Uhr** für Sie geöffnet. Kommen Sie vorbei - wir freuen uns über Ihren Besuch.

BADEKO

Badeko GmbH  
Mattenbachstrasse 8 | 8400 Winterthur  
052 551 02 12 | info@badeko.ch  
www.badeko.ch

Rückblick: Veloparcours des 25. Mais

# Städtebauliche Projekte im Quartier

Das Quartier Mattenbach wird sich in Zukunft stark verändern. Am 25. Mai 2024 organisierte die Allianz Mattenbach einen Veloparcours mit rund 30 Teilnehmenden, bei dem verschiedene städtebauliche Projekte im Quartier vorgestellt wurden..

**14.00 Uhr**

## Querung Grüze und Innovationslabor Grüze

(Stand: in der Bauphase und wird Ende 2026 fertiggestellt) Führung durch die Baustelle und Input zur Grüze-Querung und der Auswirkungen auf die Quartierentwicklung mit Stadträtin Christa Meier und Martin Joos Leitung Tiefbauamt

**Querung Grüze**



Baustelle Querung Grüze Foto: Raffaella Spataro

Im ersten Quartal 2024 wurden die Fundamente für die Brückenpfeiler beim Bahnhof Grüze, am Installationsplatz Mitte und an der Hegistrasse fertiggestellt. Erste Pfeiler wurden betoniert, und auch an den Rampen der St. Gallerstrasse und Talackerstrasse wurde begonnen, was die beeindruckenden Dimensionen des Bauwerks verdeutlicht. In den nächsten drei Monaten sollen die Pfeiler fertiggestellt und bis Ende 2024 die Lehrgerüste für den Brückenkörper errichtet werden.

**Innovationslabor Winterthur**



Innovationslabor Winterthur, Foto: Raffaella Spataro

Das Innovationslabor Winterthur ist eine Plattform für Themen wie Ökologie und nachhaltige Mobilität, ent-

standen durch Zusammenarbeit von Wirtschaft, Forschung und Verwaltung. Dieses besteht aus CPC-Beton, der durch weniger Materialeinsatz nachhaltiger ist und recycelt werden kann. Der Pavillon verdeutlicht Herausforderungen wie nachhaltige Mobilität und Smart City und bietet Raum für diverse Veranstaltungen.

**15.45 Uhr**

## Gestaltungsplan «Oberer Deutweg»

(Stand 25.5.24: Baubewilligungsphase) führte Dave Mischler (Sportamt Stadt Winterthur) durch den Gestaltungsplan «Oberer Deutweg», Erweiterung Sportpark und präsentierte die geplanten Entwicklungen am Oberen Deutweg.

**Gestaltungsplan «Oberer Deutweg»**



Visualisierung Gestaltungsplan «Oberer Deutweg», Foto: Stadtkommunikation

Der private Gestaltungsplan «Oberer Deutweg/Erweiterung Sportpark» wird dem Parlament vorgelegt, um das Sportangebot zu sichern. Geplant sind eine Änderung der Bau- und Zonenordnung sowie die Anpassung des bestehenden Gestaltungsplans. Im heutigen Gewerbegebiet sollen Unterkünfte für Sportlerinnen, Sportler und Studierende entstehen. Auf städtischem Grund werden weitere Sportangebote und ein neuer Ankunfts- und Eventplatz geschaffen. Der Stadtrat beantragt die Umzonung und Genehmigung des neuen Gestaltungsplans, der den bisherigen ersetzt.

Der Sportpark Deutweg hat durch Investitionen an Bedeutung gewonnen, und die Erschliessung wird durch den Bau der Busquerung Grüze weiter verbessert. Die Entwicklung fokussiert auf das Gebiet im Nordwesten an der Ecke Grüze-feldstrasse/Oberer Deutweg. Die Stadt und der private Eigentümer haben sich auf eine gemeinsame Arealentwicklung geeinigt, was zu einem neuen privaten Gestaltungsplan führt. Dieser und die nötige Umzonung lagen bereits öffentlich auf und wurden vom Kanton vorgeprüft.

Mit dem neuen Gestaltungsplan können zusätzliche Gebäude für Sportnutzungen sowie Unterkünfte errichtet werden. Auf dem städtischen Teil, wo sich derzeit ein Parkplatz befindet, wird ein vierzig Meter hoher Gebäudekomplex entstehen, der als städtebaulicher Orientierungspunkt dient. Die Stadt wird das Land später im Baurecht zur Verfügung stellen. Im Sockel des Gebäudes sollen kleinere Sporthallen für Vereine und Sporttreibende eingerichtet werden. Eine Tiefgarage mit 200 Plätzen ersetzt die heutige Parkierung, und eine Indoor-Laufbahn könnte realisiert werden. Das historische Backsteingebäude der Schlosserei bleibt erhalten.

Das private Areal nordwestlich des Oberen Deutwegs soll von einer Gewerbezone in eine Zentrumszone Z3 umgezogen werden, um dort Unterkünfte für Sport und Schule zu ermöglichen. Die Unterkünfte entstehen entlang des Oberen Deutwegs, teilweise durch Aufstockungen bestehender Gebäude, teilweise durch Neubauten. Die Fassadenhöhe wird zur Rücksicht auf die benachbarte Wohnsiedlung begrenzt, und Untersuchungen zeigen keine Schattenwurfbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner. Die Zentrumszone erlaubt nur Wohnformen, die mit dem Sportpark in Verbindung stehen.

**Um 16.15 Uhr**

## Projekt Schleife-Areal

(Stand: Gestaltungspläne werden ausgearbeitet und es Machbarkeitssudien durchgeführt)

**Projekt «Schleife-Areal»**



Schleife Areal Foto: Raffaella Spataro

Matthias Erzinger (Inhaber, Berater, u&me projekte gmbh) stellte das Projekt-Schleife-Areal vor und erläuterte die geplanten Massnahmen und Ziele. Die F. Aeschbach AG plant die Weiterentwicklung des als «Schleife-Areal» bekannten Gebiets zwischen Tösstal-, Pflanzschul- und Grünenstrasse. Ziel ist ein lebendiger Stadt- raum an der Schnittstelle zwischen der Winterthurer Altstadt und dem sich rasch entwickelnden Stadtteil beim Bahnhof Grüze. Das heute gewerblich genutzte Areal soll in vier Baubereichen verdichtet und um Wohnflächen erwei-

tert werden, um eine wirtschaftliche Balance zu erreichen. Historische Bauten aus der Zeit der Industrialisierung werden erhalten und gestärkt. Durch die schrittweise Öffnung und Verbesserung der Außenräume wird das Areal besser mit den umliegenden Quartieren vernetzt. Die Verdichtung erfolgt etappenweise über einen Zeitraum von etwa 10 bis 20 Jahren.

**Ab 17.00 Uhr**

## Gemeinsames Apéro

fand der Ausklang des Nachmittags mit einem gemütlichen Aperitif im Restaurant al Agi-M statt, bei dem die Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, sich weiter auszutauschen und den Ausflug Revue passieren zu lassen.



Impressionen des Veloparcour. Circa 30 Personen nahm am Veloparcour teil Foto: Raffaella Spataro

Gebäude und Landschaft in harmonischer Symbiose

# Schulhaus Gutschick

Als Ergänzung zu den neuen Wohnsiedlungen erhielt das Gutschick-Quartier 1967 auch ein eigenes Primarschulhaus. Kürzlich wurde es sanft renoviert.



**Eckdaten Schulhaus Gutschick**  
**Standort:** Scheideggstrasse 1  
**Baujahr:** 1967  
 Architektur Ursprungsbau: Ulrich J. Baumgartner, Winterthur (Gebäude) und Willi Neukom, Zürich (Landschaft)  
 Architektur Sanierung: Architektenkollektiv AG, Winterthur

In den 1960er-Jahren entstand im Gutschick-Quartier Wohnraum für rund 5000 Menschen – darunter viele junge Familien mit Kindern.

Die Stadt liess deshalb an der Ecke Hörnli- und Scheideggstrasse eine Primarschulanlage mit Kindergartengebäude erstellen. Den Auftrag dazu erhielten Ulrich J. Baumgartner und der Landschaftsarchitekt Willi Neukom. Baumgartner lehrte damals am Technikum Winterthur und erstellte später andere bekannte Gebäude, wie etwa die Filiale der ZKB am Untertor. Neukom wiederum erlangte Ende der 1950er-Jahre mit der Gestaltung der Quaianlagen am linken Seeufer in Zürich Bekanntheit. Für das Gutschick schufen die Architekten eine Anlage, bei der Gebäude und Landschaft eine harmonische Symbiose bilden.

Die sieben Schultrakte stehen locker eingebettet in einer bewaldeten Hügellandschaft, die extra erstellt wurde. Ein Grossteil der Bauten ist um den zentralen Pausenplatz herum gruppiert.

### Sanft saniert und hindernisfrei

Die einzelnen Gebäude sind jeweils zwei Stockwerke hoch, entsprechen so dem Massstab der Kinder und vereinfachen die Orientierung. Für die äussere Gestaltung verwendete Architekt Baumgartner nur einige wenige Materialien: Sichtbeton für die Fassaden und naturbelassenes, teilweise lasiertes Holz für die Eingangstüren. Die ursprünglichen Fenster bestanden in Anlehnung an die Bäume der umgebenden Landschaft aus Föhrenholz. Diese bewährten sich aber nicht und man ersetzte sie schon bald durch solche mit einer dunkelbraun gestrichenen Blechverkleidung.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden die Gebäudehüllen durch das Winterthurer Architekturbüro Architektenkollektiv sanft saniert und Massnahmen für einen hindernisfreien Zugang umgesetzt.

Die Arbeiten dafür erfolgten mit viel Fingerspitzengefühl und unter Verwendung der ursprünglichen

Materialien. Dadurch hat die Schulanlage ihr spezielles Flair behalten und erfüllt gleichzeitig wieder die Anforderungen eines zeitgemässen Schulbetriebs.

Autor: Reto Westermann

### SERIE

Im Rahmen der Serie «Moderne Architektur im Quartier», stellt das Sprachrohr in jeder Ausgabe ein Gebäude oder eine Siedlung vor, die in der Zeit zwischen 1920 und heute erstellt wurden. Die Serie läuft seit Anfang 2022. Gezeigt wurden bisher unter anderem die Wohnsiedlung Zelgli an der Eisweiherstrasse, das Hallenbad Geiselweid, das Busdepot Grüzefeld oder das Hochhaus an der Weberstrasse.

Bilder: © Michael Haug



**Teilnehmede für kostenlosen Keramik-Workshop im Alten Busdepot gesucht**

Wir suchen Bewohnende aus dem Quartier Gutshick-Mattenbach, die im Rahmen unseres künstlerischen Vermittlungsprojekts "Keramikhund mit Spitzendecke", im Oktober 2024, an drei Abenden und einem Sonntagnachmittag eine Ton-Skulptur kreieren. Der Workshop findet in der Halle von "Kunst im Depot" statt (kunstimdepot.jimdo.free.com). Vorkenntnisse sind keine erforderlich, auch keine künstlerische Begabung. Interessiert? Wir freuen uns über ihre Kontaktaufnahme unter [nweissenberger@gmx.ch](mailto:nweissenberger@gmx.ch). **Anmeldeschluss ist der 19. September 2024.** Das Projekt wird unterstützt von der Sozialen Stadtentwicklung Winterthur.



Foto: Simone Brander

**Töpferatelier für Kinder im Siedlungstreff**

**Mit Ton in den Wald eintauchen – neuer Keramikkurs für Kinder**

Nach den Herbstferien, ab dem 27. Oktober 2024, öffnet Nicole Weissenberger (Sozialarbeiterin und Gestaltungspädagogin) jeweils am Mittwochnachmittag von 14–17 Uhr, ihr Töpferatelier im Untergeschoss des Siedlungstreffs Grüzefeld (Strahleggweg 2). Für ein halbes Jahr arbeitet sie zusammen mit einer Gruppe von Kindern (im Alter von acht bis zwölf Jahren) mit Töpferon zum Thema Wald. Dabei können sowohl Gebrauchsgegenstände als auch Kunstwerke entstehen. Es sind einzelne Ausflüge, z.B. in den Wald oder in ein Museum geplant. Im Frühling 2025 werden die Kunstwerke der Kinder dann im Siedlungstreff ausgestellt und den Menschen aus dem Quartier präsentiert. Die Eltern sind gebeten, sich bei der Gestaltung und Umsetzung der Ausstellungseröffnung zu beteiligen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 100.– für den halbjährigen Kurs. Für Familien mit ganz kleinem Budget kann Unterstützung angefordert werden.

**Anmelden kann man sich ab sofort bei Sonja Bolla**, Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld, 079-883 46 12 oder [s.bolla@hgw-wohnen.ch](mailto:s.bolla@hgw-wohnen.ch).



**ZAHNWERK  
DENTAL-LABOR UND  
ZAHNPROTHETISCHE PRAXIS**




**UNSERE  
DIENSTLEISTUNGEN**

- Reparaturen
- Anpassungen und Unterfütterungen
- Teil- und Totalprothesen
- Implantat
- Zahnbleaching
- Sport- und Schutzschienen,
- Beratungen
- Wir machen auch Heim- und Hausbesuche

Zahnwerk  
Zentrum Deutweg  
Pflanzschulstrasse 3  
8400 Winterthur  
052 238 21 21  
[www.zahnwerk-gmbh.ch](http://www.zahnwerk-gmbh.ch)



**Jeden Samstag im Siedlungstreff  
Strahleggweg 2  
8400 Winterthur  
von 11-13 Uhr**  
(ausser Schulferien)

**Kostenlose  
Rechtsberatung**

Jurist:  
**Alfred Ngoyi Wa Mwanza**  
Master of Law, Universität Fribourg, CH

Rechtsberatung in folgenden Bereichen:

- Migrationsrecht (AIG, FZA und Bürgerrecht)
- Asylrecht
- Kindes- und Erwachsenenmassnahmerecht
- Eheschliessungsverfahren, Scheidungsrecht, Kindsrecht
- Sozialrecht, Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht und Strafverfahrensrecht

**Unterstützt von:**  
Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld  
Strahleggweg 2, 8400 Winterthur

**ohne Voranmeldung**  
Kontakt: [wintirechtsberatung@gmail.com](mailto:wintirechtsberatung@gmail.com)



# Herbstfest

## 28. September 2024

**17.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst**

**18.00 Uhr Eröffnung**

**Unter dem Motto Peter Pan, mit buntem Showprogramm, Musik, Kinderanimation, diversen Kulinarischen Köstlichkeiten und vielem mehr ...**




**Katholisches Pfarramt Herz Jesu,  
Unterer Deutweg 89, 8400 Winterthur**

Alle aktuellen Informationen zu unseren Gruppierungen und Anlässen finden sie auf unserer Homepage:





## Der Quartiertreff im Gutschick

## Unsere Mieträume

**Mehrzweckräume für private Treffen, Feste, Meetings und weitere Veranstaltungen.**

---

**Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Treffen von Vereinsmitgliedern, Sitzungen, Mittagstische, Veranstaltungen im Unterhaltungs- u. Freizeitbereich**

Wir freuen uns auf Euch!

Der Vorstand und das Team des Quartiervereins Gutschick – Mattenbach



**Kontakt Vermietung**  
Lidia Visinoni  
vermietung@qgm.ch  
+41 77 480 60 74

Der Quartierverein Gutschick - Mattenbach vermietet im Quartiertreff verschiedene gut ausgestattete Mehrzweckräume für Feste, Versammlungen, Film- und Diavorträge, Schulungen, Workshops, Ausstellungen, etc.. Raum 1 + 4 sind mit einer Leinwand ausgestattet und Raum 5 mit einem Cheminée.

Für Feste im Freien bieten wir Festbestuhlungen (Tische & Bänke), einen Grillplatz und ein grosszügiges Freigelände mit Kinderspielplatz an.

### Mehrzweckraum 1

Fläche 60 m<sup>2</sup> für bis zu 50 Personen.

**Ausstattung:** grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, zwei Backofen und ein separater grosser Kühlschrank. Beamer und Leinwand.



### Mehrzweckraum 2

Fläche 48.5 m<sup>2</sup> für bis zu 20 Personen / Ausstattung:

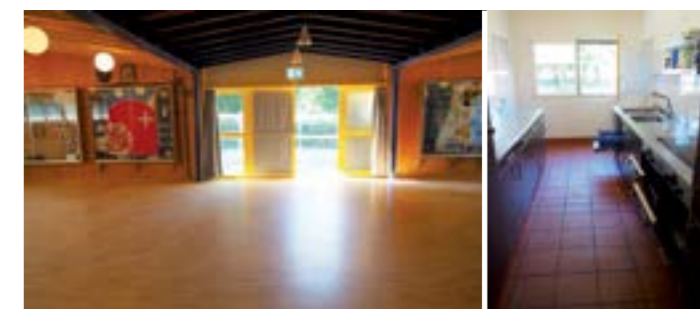
Sofas mit Beistelltisch, kleine Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, Backofen, kleiner Kühlschrank.



### Mehrzweckraum 4

Fläche 117 m<sup>2</sup> für bis zu 120 Personen.

**Ausstattung:** grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, zwei Backofen und ein separater grosser Kühlschrank. Beamer und Leinwand.



### Mehrzweckraum 5

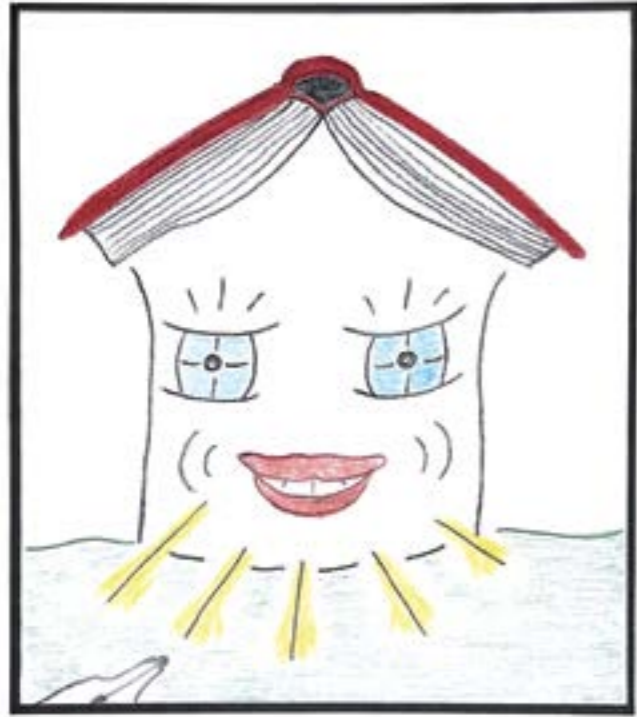
Fläche 42 m<sup>2</sup> für 20 Personen.

Cheminée kann dazu gemietet werden. Teilt sich die Küche mit Mehrzweckraum 4.



Teil 1

# Ein Haus plaudert aus



Magdalena Federspitz

## Vorwort

**Dies sind die Erlebnisse, die ich während mehr als zweiundzwanzig Jahren in meiner Mietwohnung, im Sprachrohr-Quartier, gemacht habe. Es ist wirklich alles so geschehen; ich habe die Erzählung nur mit Fantasie und Humor etwas ausgeschmückt. Um die Geschichte möglichst originell zu gestalten, lasse ich gleich das Haus selbst erzählen. Es tut dies in einer einfachen – manchmal etwas burlesken – Sprache. Dazwischen sorgt sein Hausgeist, mit seinen vorwitzigen und altklugen Bemerkungen, immer wieder für Abwechslung. Von Zeit zu Zeit wendet sich dieser aber auch an die betreffenden Personen, von denen das Haus erzählt – oder sogar direkt an die Leserin und den Leser. Diese Textabschnitte sind fettgedruckt.**

**Die Erzählung ist in kurzen oder auch längeren, zusammenhanglosen Abschnitten festgehalten – einfach so, wie sich der Alltag in einem Mehrfamilienhaus eben abspielt. Dabei wurden die Namen sämtlicher Personen selbstverständlich verändert, so dass sie nicht erkannt werden können. Wo dieses Haus genau steht, verrate ich natürlich auch nicht. Ebenso schreibe ich, als Autorin, unter einem Pseudonym.**

**Viel Vergnügen beim Lesen wünscht dir  
Magdalena Federspitz**

### «Hallo! Darf ich mich dir vorstellen?»

Ich bin ein Haus – also eigentlich nichts anderes, als ein rechteckiger Klotz, mit vier weissen Mauern aus Stein und einem in der Mitte geknickten Deckel darüber, der dafür sorgt, dass es mir nicht ins Oberstübchen regnet – und dem die Menschen «Dach» sagen. Und die Löcher, die sie mir beim Bauen in die Seiten geschlagen haben, bezeichnen sie als «Fenster». Für mich sind es jedoch meine Augen.

Im Erdgeschoss besitze ich aber auch ein Maul – nämlich die sogenannte «Haustür», durch welche meine sämtlichen Bewohnerinnen und Bewohner – und natürlich auch ihre Besucherinnen und Besucher – höchst offiziell ein- und ausgehen. Dahinter befindet sich der Hals – der in meiner Geschichte oftmals aber auch Rachen genannt wird und für die Menschen das «Treppenhaus» ist. Und meiner ganzen Erscheinung sagen sie «Haus».

### «Soviel verrate ich dir zunächst zu meinem äusseren Erscheinungsbild.»

Nach schweizerischen Bedingungen stehe ich in einer kleinen Gross-Stadt – oder in einer grossen Klein-Stadt – wie man's nimmt. Ich wurde in den Fünfzigern von meinem Besitzer gezeugt und von Handwerkern geboren. Während dieser langen Zeit meines Hierseins, habe ich so einiges erlebt – in meinem Innenleben, wie auch aussen – um mich herum. Darunter gibt es Lustiges, Dramatisches, ja sogar Gemeines – aber auch viel Alltägliches und Gewöhnliches – wie es in vielen Mehrfamilienhäusern, wie ich es bin – eben vorkommt.

«Davon möchte ich dir jetzt ein wenig erzählen. Hast du Lust, mir ein wenig zuzuhören? Wenn du damit einverstanden bist, freut mich dies sehr. Danke für dein Interesse!»

Also, schiessen wir gleich los! Ich schlage vor, dass wir zunächst meine Umgebung etwas näher betrachten.

### «Komm, und begleite mich von jetzt an mit deinem inneren Auge und deiner Fantasie!»

Wie du siehst, habe ich das Vorrecht, leicht erhöht, an einem Hang stehen zu dürfen. Dies ermöglicht mir einen weiten Blick über die Häuser, bis in die weite Ferne, mit den sieben bewaldeten Hügeln, die diese Stadt umgeben – und sie gleichsam beschützen.

Die Menschen, die in mir wohnen, bezeichnet man als «Mieterinnen» und «Mieter». Diese haben natürlich am meisten Freude an dieser einzigartigen Aussicht. Auch ihre Besucherinnen und Besucher brechen oft in lauter Ah's und Oh's aus, wenn sie aus meinen Fensteraugen über die Stadt in die Weite blicken.

Und erst die Sonnenaufgänge! Einfach bezaubernd! Man kann über dem Wald genau sehen, wie sich ihr Stand – den Jahreszeiten gemäss – täglich um Millimeter nach rechts oder links verschiebt.

### «In mir zu wohnen, würde dir deshalb sicher auch sehr gefallen!»

Für mich hingegen ist es gar nicht bequem, ständig an diesem Abhang zu kauern, mich an ihm festkrallen zu müssen und gleichzeitig Angst zu haben, bei starkem Regen irgendwann hinuntergespült zu werden. Doch dies wird wohl kaum geschehen, denn mein Erschaffer hat damals meinen Hintern so energisch ins Erdreich gerammt, dass dies wohl kaum geschehen wird.

Dieser Abhang hat mir übrigens auch meine etwas eigene Form verpasst: mein Hinterteil, das darin fest sitzt, misst – vom Boden bis zum Dachfirst – nämlich gewiss etwa acht Meter, während das Vorderteil – zum Abhang hin – sage und schreibe mehr als doppelt so hoch ist.

### «Dramatisch – gelt!?»

Also bin ich ein Wohnbalken, der als Querulant im Hang fest sitzt – inmitten einer Schar Einfamiliengeschwister, die – gesittet und wohlgeordnet – nebeneinander, hintereinander, oberhalb oder unterhalb meiner Wenigkeit hocken. Übrigens steht hinter mir – leicht nach rechts versetzt – eine alte Tante von mir. Sie ist eine kleine Villa. Aber wir haben nicht viel Kontakt miteinander.

### «Soll ich dir erzählen, wie mein Erbauer damals von den Behörden

die Bewilligung bekam, mich als einziger Wohnbalken quer in den Hanger zu bauen, damit ich meinen Nachbarn vor der Sonne sitze und ihnen erst noch die schön-e Aussicht versperre...?!»

Ja, dies möchte ich selber auch gerne wissen! Nun, es ist jetzt einfach so; und man hat sich über all die Jahre hinweg daran gewöhnt. Aber ich könnte mir leicht vorstellen, dass einige Nachbarn sich auch heute noch ereifern über diesen Ausrutscher.

Ich beherberge übrigens acht verschiedenen grosse Wohnungen – mit noch verschiedeneren Bewohnerinnen und Bewohnern darin! Du liebe Zeit! Was ich doch über all die Jahre von diesen so mitbekommen habe, geht auf keine Kuhhaut!

### «Du kannst es dir nicht vorstellen!»

Sehr gerne würde ich manchmal mein Haupt schütteln, sofern ich denn eines hätte! Doch davon später mehr!

Die Umgebung, in die man mich nach meiner Geburt hineingebettet hat, wurde damals zu einem wunderschönen kleinen Park gestaltet.

### «Nun pass auf! Ich führe dich jetzt durch das ganze kleine Areal, das mich umgibt.»

Am besten fangen wir mit unserer Besichtigung gleich zuoberst, an der Strasse, an und gehen dann miteinander das hübsche, liebevoll aus Natursteinen gebaute Treppchen hinunter, das der südlichen Hausmauer entlang führt. Nun kommen wir zu einem Sitzplatz, der aus Granitplatten besteht. Dieser wird von einem niedrigen – ebenfalls aus Natursteinen gebauten – Mäuerchen umgeben, über das sich noch heute segnend ein Fliederbäumchen neigt.

### «Schön, gelt? Und wie seine Blüten im Frühsommer riechen, ist ein Gedicht! Mmmh...!»

Von diesem kleinen Sitzplatz aus, gehen wir nun wiederum ein Stein-treppchen zu einer nochmals tiefer gelegenen – am Hang künstlich angelegten – kleinen, flachen Wiese

hinunter. Links davon sieht man noch immer die Granitplatten, die früher ein Weiherchen umgaben. Doch anstelle eines silbernen Wässerchens, beherbergt das Becken jetzt lauter Gartenunrat.

### «Schade, gelt?!»

An diese kleine Wiese grenzt wiederum ein flaches Stück Erdreich, das vielleicht etwa dreissig Quadratmeter misst. Hier wurde früher von den weiblichen Menschen Gemüse gepflanzt. Jetzt wachsen an dieser Stelle aber nur noch alte Himbeerstauden, die kaum mehr Früchte hergeben. Als Konkurrenz, hat neuerdings ein Brombeergestrüpp Einzug gehalten.

### «Pass auf, dass du dich nicht darin verfängst!»

Diese Stauden wachsen sehr schnell und ersticken dabei alles, was kleiner ist als sie selbst.

Vor diesem Wirrwar ist über all die Jahre hinweg etwas wie ein kleines Wäldchen entstanden, das sich ungehindert über den ganzen Hang – bis hinauf zum Haus – ausbreiten konnte. Dieses besteht aus verschiedensten kleinen Bäumchen.

### «Du willst sicher wissen, wie dieses Wäldchen entstehen konnte?!»

Nun, in all den Jahren haben eben alle möglichen Bäume, aus der Umgebung, ihre Samen beigesteuert, so dass jetzt überall kleine Ahorn-, Eschen- und Birkenbäumchen – auch Haselnussstauden und Stechpalmen – wild emporwachsen und sich ihres Daseins erfreuen. Ich schätze, dass dieses Wäldchen etwa zehn Jahre alt ist, denn die kleinen Stämme sind nur so dick wie Bohnenstangen und stehen sehr dicht beieinander – und mir vor der Sonne...!

*Die Fortsetzung dieser Erzählung folgt im nächsten Sprachrohr im November*

## Talent

Hast du ein kreatives Talent? Ob Schreiben, Malen, Comics zeichnen oder Poesie – wir suchen dich! Schick uns eine E-Mail an: [info@sprachrohr-winti.ch](mailto:info@sprachrohr-winti.ch) Betreff: Talent

Roman von Rosmarie Schoop

## Herzlos – Vom Monteur, der für SULZER in die Welt zog

Sulzer und Winterthur – diese beiden Begriffe gehören für viele Einheimische noch immer zusammen. Bestimmt auch für jene, die – wie die Autorin – einst in einem der Sulzer-Wohnblocks «Am Bach» gewohnt und dort sogar ihre Kindheit verbracht haben.



Im Roman «Herzlos – Vom Monteur, der für SULZER in die Welt zog» ist das Mattenbach-Quartier immer wieder Thema. Denn dort wohnen in einer Sulzer-Siedlung die Protagonisten Fito, der als Dieselmotorenmonteur bei Sulzer arbeitet, und seine chilenische Frau Norma von 1967 bis Mitte 1970er Jahre.

Sehr viele Winterthurerinnen und Winterthurer arbeiteten in dieser Zeit bei Sulzer.

Die Geschichte ist grösstenteils fiktiv, aber Rosmarie Schoop hat sich natürlich auch von ihrem eigenen Erleben inspirieren lassen. Ihr Vater war Dieselmotorenmonteur und für Sulzer während elf Jahren im Ausland, unter anderem in Chile, Mexiko und Costa Rica. Grossvater und Urgrossvater Schoop arbeiteten ebenso bei Sulzer. Alfred, im Roman der Buchhalter der Giesserei, ist angelehnt an Arthur, der mit seiner Familie im Wohnblock über der Familie Schoop wohnte. Auch Stefano, der ehemalige italienische Gastarbeiter, der im Roman in einem anderen Wohnblock der Siedlung

wohnt, ist nicht frei erfunden. Er ist inspiriert von Lauro, dem Vater einer Sekundarschulfreundin, einst Kranführer in der Sulzer-Grossgiesserei.

Der Roman beinhaltet auch Winterthurs Stadtentwicklung von 1965 bis 2000.



Die Leserinnen und Leser stossen auf die Warenhäuser EPA und ABM und das Lokal «Walfisch». Sie erleben, wie der Neumarkt autofrei wird, erfahren, dass der Kirchplatz in der Altstadt einst Friedhof war, werden an das Bahnhofsbuffet im ersten Stock erinnert, wo man durch die Fenster die Passanten und Menschenansammlungen draussen im Bereich des Hauptbahnhofs beobachten kann, und durchfahren (Vorschlag: fahren über) die neu erbaute Storchenbrücke. Sie sind am Albanifest, den Winterthurer Musikfestwochen und an Afro-Pfingsten mit dabei.

Das Buch hat mit dem Salpeterwerk María Elena in der chilenischen Atacama-Wüste einen weiteren Schauplatz. Dort wohnt Enrique, der chilenische Onkel Fitos mit seiner Familie. Fito hatte ihn zufällig im Maschinenraum der María Elena kennengelernt, wo er einen Dieselmotor reparieren sollte. Auch was in Chile während der Jahre 1965 bis 2000 passiert, wird im Roman thematisiert.

Pablo Neruda, Salvador Allende und Augusto Pinochet kommen darin vor.

Das Buch ist vielschichtig. Es behandelt gleichzeitig die Firmengeschichte von Sulzer, die Entwicklung seines Dieselmotorenbereichs, klärt über verschiedene Themen wie Gastarbeiterstatus und Sprachwissenschaft auf, ist aber auch eine Familien- und Liebesgeschichte.

### Darum geht es im Roman:

Fito ist Dieselmotoren-Spezialist bei Sulzer in Winterthur. Er arbeitet wie viele andere Winterthurer schon in dritter Generation beim Unternehmen und ist als Ausland-Monteur vor allem in Südamerika tätig. Fito fühlt sich seinem Arbeitgeber verbunden und ist stolz darauf, dass der Sulzer-Dieselmotor die Firma und auch seine Heimatstadt im Ausland bekannt gemacht hat. Deshalb beginnt für ihn und seine Arbeitskollegen eine Odyssee, als der Dieselmotorenbereich verkauft werden soll.

Während eines Auslandeinsatzes begegnet Fito im Salpeterwerk María Elena in der chilenischen Atacama-Wüste zufällig seinem verschollen

geglauten Onkel Enrique und dessen Familie. Durch Enrique spürt Fito zum ersten Mal, wie stark Familienbande sein können, denn seine Jugend war nicht unbelastet. Wenig später lernt er die geheimnisvolle Norma kennen und ist fasziniert von ihr. Sie ist charismatisch und anpassungsfähig, kann aber keinen Frieden mit ihrer Vergangenheit schliessen. Nach einer Zeit in Peru zieht das Paar in die Schweiz, die María Elena lässt sie aber nie los. Auch das Schicksal ihrer gemeinsamen Tochter Rosalie ist eng mit dem Salpeterwerk verbunden.

Aus einem Herzstück der Winterthurer Stadtgeschichte entspinnt sich ein feines Netz über Generationen und Kontinente.

«Herzlos – Vom Monteur, der für SULZER in die Welt zog» ist eine lose Fortsetzung von «Chile-Salpeter und Edelweiss – Eine Familiengeschichte», die im Jahr 2020 unter dem Pseudonym Emma Olivares in der Edition Contra-Bass erschien.

Fotos: Copyright Familienarchiv Schoop

Inserat

ENGEL & VÖLKERS

Erfolgs-  
geheimnis!

Dank unserer  
Expertise zum besten  
Marktpreis.

WINTERTHUR  
T +41 43 500 64 64  
engelvoelkers.com/winterthur



# Boost Your Internet.

Init7



Wir suchen

## Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe

### 30-60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.

## sentivo

052 338 20 22 | www.sentivo.ch

## Soziale Dienste

### Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstr. 7 Sozialdiakon Tel. 052 242 28 81 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei Herz Jesu, Unterer Deutweg 89, Tel. Sozialarbeiterin 052 235 03 77
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 52 81
- Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren, Gärnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 51 00
- Pro Infirmis, Tel. 058 775 25 25
- Alltags- Budget- und Rechtsberatung, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

### Krankheit/Sucht

- Krankenmobilenmagazin, Obere Hohlgrasse 1, Tel. 052 242 22 63

- Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 17.30-19.00 Uhr
- Spitex Stadt Winterthur, Stadlerstr. 162, Tel. 052 267 66 77
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstr. 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

### Kinder/Jugend/Familie

- **Kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfzentrum, St. Gallerstr. 42 Beratungsangebot und aktuelle Daten unter: [www.zh.ch/kjz-winterthur](http://www.zh.ch/kjz-winterthur)
- **Mütter und Väterberatung** Terminvereinbarung: 052 266 90 90 / Beratungstelefon: 052 266 90 00
- **Familienzentrum**, St. Gallerstrasse 50, Beraterin: Barbara Brügger, Sandra Peter, Marilena Scotellaro-Blanco jeden Montag im Monat, 09.00–11.00 Uhr Cafeteria (ohne Voranmeldung) jeden Freitag im Monat, 13.30–16.00 Uhr Familiencafé mit Beratung (ohne Voranmeldung)

- **Quartierzentrum Gutschick**, Scheideggstrasse 19, Beraterin: Florine Altorfer-Elbeherly 2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr (ohne Voranmeldung)
- **Paar- und Familienberatung**, Mediation, Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt**, Opferhilfeberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42, 052 245 04 04
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien** Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe. [www.tfww.ch](http://www.tfww.ch) Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Tel. 052 203 08 00 oder E-Mail [info@tfww.ch](mailto:info@tfww.ch)

### Recht

- Evangelischer Frauenbund Zürich eFz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstr. 5/2, Stock [www.vefz.ch](http://www.vefz.ch), [frauenberatung@vefz.ch](mailto:frauenberatung@vefz.ch), 052 212 10 60 bzw. 044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)
- Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, [beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch](mailto:beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch), [www.frauenzentrale-fzw.ch](http://www.frauenzentrale-fzw.ch)

Hoi, bisch noi

## Mobile Wund- und Fusspflege GmbH

Suzanne Sarasin wohnt seit über zehn Jahren im Mattenbach-Quartier, ist passionierte Püntikerin und bietet Dienstleistungen in Bereichen Wundversorgung und Fusspflege an.



Foto: Suzanne Sarasin

**Hallo und willkommen im Quartier! Wer bist du?**

Mein Name ist Suzanne Sarasin und ich wohne seit über zehn Jahren im Mattenbach-Quartier. Von Beruf her bin ich seit bald 30 Jahren Pflegefachfrau mit Herz. Das Wohl meiner Kundinnen und Kunden ist mir ein grosses Anliegen, selbstverständlich neben einer qualitativ hochstehenden Dienstleistung. Neben der Arbeit bin ich passionierte Püntikerin und darf eine Pünt im PPV Talgut bewirtschaften. Diese Arbeit bereitet mir Freude, entspannt und ist ein perfekter Ausgleich zu meiner eigenen Firma.

**Und wer steckt hinter deiner «Mobile Wund- und Fusspflege GmbH»?**

Wie der Name bereits sagt, versorge ich Wunden und führe medizinische Fusspflege durch. Meine Dienstleistungen bringe ich zu meinen Kunden nach Hause, ähnlich wie eine Spitex-Organisation. Selbstverständlich rechne ich – sofern dies möglich ist – mit der Krankenkasse ab. Egal welche Ursache eine Wunde hat, gern komme ich vorbei und versorge diese fachgerecht und in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt resp. betreuenden Arzt. Genauso verhält es sich mit der medizinischen Fusspflege.

Der Vorteil bei meiner Firma ist, dass ich die Dienstleistungen selber erbringe. Dies bedeutet für meine Kundinnen und Kunden, dass sie wissen, wer wann bei ihnen vorbeikommt. Da ich die Wunde resp. die Füsse jedes Mal selber sehe, kann ich Veränderungen erkennen, einschätzen und vorbeugend beraten resp. intervenieren. Die Bedürfnisse der einzelnen Personen zu erfassen und in meine Arbeit / Beratung einfließen zu lassen, ist für mich selbstverständlich. Wir entscheiden gemeinsam im Rahmen der vorgeschlagenen Möglichkeiten, was umgesetzt werden soll. Von den Terminen her kann ich maximal auf die individuellen Bedürfnisse meiner Kundschaft Rücksicht nehmen.

**Wie bist du in den Stadtkreis Mattenbach gezogen. Wie kam's?**

1998 bin ich per Zufall das erste Mal ins Quartier Mattenbach gezogen. Beruflich musste ich leider bereits zwei Jahre später wieder weg. Da es mir in diesem Quartier so gut gefallen hat, bin ich vor gut zehn Jahren – als ich eine Wohnung in Winterthur gesucht habe – zuerst hier auf die Suche gegangen und fündig geworden.

**Was gefällt dir am besten hier im Quartier?**

Ich schätze hier das familiäre Ambiente, die Ruhe und die vielen Wiesen, Bäume, Gärten. Die gute Durchmischung der Bewohner:innen ist schön, ganz besonders schätze ich die vielen Familien, die Kinder, die draussen spielen. Auch die guten Anbindungen an den ÖV und die Autobahn habe ich schätzen gelernt.

**Erzähl etwas über dein Projekt (Firma).**

Mit der Idee einer eigenen Firma bin ich schon einige Jahre «schwanger» gegangen. Da ich ein breites Fachwissen und viele Interessen habe, wusste ich nie so genau, welche Dienstleistungen ich anbieten möchte und wie ich das Ganze angehen sollte. Letztes Jahr

wurde ich unerwartet krank und arbeitslos. Diese Zeit habe ich genutzt, vieles zu überdenken. Was gefällt mir an meinem Beruf? Was möchte ich die nächsten zehn Jahre machen? Worauf kann ich gut verzichten? Da ist die Selbstständigkeit in den Vordergrund gerückt und – inzwischen bin ich wieder gesund – mit einiger Unterstützung v.a. durch private Kontakte ist die Idee zur Tatsache geworden. Im Mai bin ich glücklich und motiviert gestartet. Langsam kommen neue Kundinnen und Kunden dazu. Weitere sind herzlich willkommen.

**Wer wird dabei angesprochen?**

Meine Klientel schätzt, dass ich die Dienstleistungen bei ihnen zu Hause erbringe. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Der jüngste Kunde ist gerade 20 Jahre alt geworden, die älteste Kundin ist gut 80 Jahre alt. Also auch vom Alter her sind keine Grenzen gesetzt.

**Wie und wo findet man dich?**

Mein Einzugsgebiet erstreckt sich von Winterthur aus das ganze Tösstal hinauf und ins Zürcher Oberland. Daher bin ich nicht nur im Quartier unterwegs. Über jede Kundin und jeden Kunden aus dem Quartier freue ich mich besonders.

[für-sie-unterwegs.ch](http://für-sie-unterwegs.ch)



Mobile Wund- und Fusspflege GmbH

**Infos und Kontakt:**

Im Internet findet man mich unter [www.fuer-sie-unterwegs.ch](http://www.fuer-sie-unterwegs.ch). Über einen Anruf auf **076 484 21 67** oder eine E-Mail an: [info@fuer-sie-unterwegs.ch](mailto:info@fuer-sie-unterwegs.ch) freue ich mich genauso. Bin ich gerade in einer Behandlung, rufe ich zurück.



## Es spriesst und blökt im Stadtkreis

Mit grosser Freude begrüsst die Mattenbach-Allianz am 25. Mai zahlreiche Interessierte zu ihrem erste Velo-Parcours durch die Entwicklungsgebiete Grüze, Deutweg und Schleife. Der Anlass wurde zum Erfolg und wird in ähnlicher Form sicher wiederholt. Mehr dazu im Bericht auf Seite 8 bis 9.



## Mitgliederversammlung am 1. Oktober 19.30 Uhr

Nach der Sommerpause steht am 1. Oktober 2024 um 19.30 Uhr in den Räumen von Win4 die nächste Mitgliederversammlung an. Wie immer sind auch interessierte Nicht-Mitglieder herzlich willkommen und können sich über spannende Themen aus dem Stadtteil Mattenbach informieren und sich einzubringen. Im Fokus steht diesmal das Thema Biodiversität. Michael Wiesner, Verantwortlicher Ökologie und Freiraumplanung bei Stadtgrün Winterthur wird den Interessierten näherbringen, welche Strategien die Stadt bei diesem Thema verfolgt und wie sich das im Mattenbach zeigt. Ein aktuelles Beispiel dazu werden die weidenden Schafe beim Schulhaus Gutschick sein.

Die gemeinsame Koordination von grösseren Veranstaltungen im neuen Jahr und die Resultate aus verschiedenen Gefässen wie Austausch der Quartiervereine, Impulsveranstaltung Renaturalisierung Mattenbach (vom 05.09. Siehe Seite 29) und der Arbeitsgruppen werden den Abend ergänzen.

Weiterhin sucht die Mattenbach-Allianz Interessierte aus dem Stadtteil Mattenbach zur Verstärkung des Vorstands Mattenbach-Allianz und zur Bildung einer AG Verkehr. Weitere Infos und die Kontaktangaben finden Sie auf [www.mattenbach-allianz.ch](http://www.mattenbach-allianz.ch).



## SAMSTAG, 05. OKTOBER BASTEL-BRUNCH

10:00 UHR BIS 13:00 UHR  
BEIM QUARTIERZENTRUM | SCHEIDEGGSTRASSE 19



**BASTLE MIT UNS EINEN DRACHEN  
ODER EIN WINDRAD**  
UNKOSTENBEITRAG 3.-



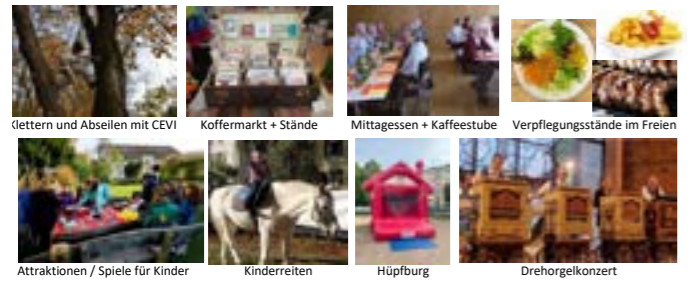
**WENN DU MAGST, BRING ETWAS (AUSSER BROT) FÜR  
DEN BRUNCH MIT UND BEDIEN DICH AM BUFFET**

# ZWINGLI-MÄRT 2024

Samstag, 26. Oktober 2024, 10:45 bis 16:30 Uhr  
Untere Deutweg 13



reformierte kirche winterthur mattenbach



Gettern und Abseilen mit CEVI Koffermarkt + Stände Mittagessen + Kaffeestube Verpflegungsstände im Freien Attraktionen / Spiele für Kinder Kinderreiten Hüpfburg Drehorgelkonzert

# ZWINGLI-MÄRT 2024

Samstag, 26. Oktober 2024, 10:45 bis 16:30 Uhr

Erlös zu Gunsten Guatemala-Netz und Valencia-Diakonie

10:45 – 11:05 Uhr <b>Eröffnung ZWINGLI-MÄRT</b> Offenes Singen im Chor der Kirche		
11:00 – 16:30 Uhr <b>Koffermarkt und Stände</b> Div. Kofferangebote; Zopfstand; Glücksrad und Infos zu Hilfsprojekten		
11:30 und 14:00 Uhr <b>Drehorgelkonzert</b> in der Kirche	11:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 16:30 Uhr <b>Abseilen vom Kirchturm</b>	
11:30 - 13:30 Uhr <b>Mittagessen*</b> im ZwingliSaal und im Treff	11:30 – 16:30 Uhr <b>Verpflegungsstände</b> im Freien	11:30 - 16:30 Uhr <b>Kuchen/Süsses</b> Gang vor Treff
11:30 – 16:30 Uhr <b>Hüpfburg</b> auf dem Vorplatz der Kirche	11:30 – 16:30 Uhr <b>Spiele für Kinder</b> Wiese beim Kirchturm	13:15 und 13:45 Uhr <b>Turmbesteigung</b> beim Eingang Kirchturm
13:30 – 16:00 Uhr <b>Kreativ-Atelier</b> im Jugendraum UG	11:30 – 16:30 Uhr <b>Holzbauwelt für Kinder</b> im Untergeschoss	14:00 – 16:00 Uhr <b>Kinderschminken</b> im Kamin-Raum UG
14:00 – 16:30 Uhr <b>«De Cevi laht dich am Seil abe»</b> vor der Zwinglikirche	13:00 – 16:30 Uhr <b>Kinderreiten</b> Wiese neben Kirche	14:30 und 15:30 Uhr <b>Figurentheater</b> im Seminarraum
16:30 – 16:45 Uhr <b>Ausklang ZWINGLI-MÄRT</b> im Chor der Kirche		

\* Nur solange Vorrat [www.refkirchemattenbach.ch](http://www.refkirchemattenbach.ch)

# Kiosk Haydi

Tösstalstrasse 87 (bei Bushaltestelle Depot)  
Geöffnet: Mo bis Do, 06.00 bis 23.00 Uhr  
Fr bis Sa, 06.00 bis 24.00 Uhr  
So, 08.00 bis 21.00 Uhr. Feiertage offen

- Angebot:**
- Tabakprodukte: täglich wechselnde Aktionen und Angebote
  - Süssgetränke, Spirituosen, Energiedrinks, Kaffee
  - Esswaren: Süswaren, Glacés
  - Peripheriegeräte für Computer und Smartphones
  - Papeterie, Glückwunschkarten
  - Lottospielen



Foto: H. Lehmann



## Wie war das noch vor 40 Jahren? Früher... ja, früher war alles ganz anders!

Als ich mich 1984 selbständig machte, war ich einer der ersten eid. dipl. Immobilien-Treuhänder im Kanton Zürich. Damals gab es ein Gesetz, das für die Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie den Verkauf von landwirtschaftlichen Liegenschaften eine amtliche Bewilligung erforderte. Verstösse dagegen konnten sogar strafrechtlich verfolgt werden. Dieses Gesetz wurde 2012 aufgehoben.

Um kurzfristig Notariatstermine zu erhalten, schrieb ich die Kaufverträge selbst – anfangs noch mit einer Schreibmaschine. Ein Fehler bedeutete, alles neu schreiben zu müssen. In den frühen Jahren des Stockwerkeigentums gab es nur sehr einfache Reglemente. 1984 entwarf ich zusammen mit einem Notar ein detailliertes Musterreglement, das bald in vielen Kantonen als Vorlage verwendet wurde.

Die Anforderungen im Immobilienverkauf sind

über die Jahre gestiegen. Dennoch ist der Beruf des Maklers bis heute nicht geschützt. Seit Jahren fordern wir, dass ein eid. Diplom Voraussetzung für diesen Beruf sein sollte. Neben baulichen Kenntnissen sind auch Vertragsrecht, Marktkenntnisse und Wissen im Grundstückgewinn-Steuerrecht entscheidend, da es um erhebliche Summen geht.

2014 übernahm mein Sohn Manuel die Geschäftsführung und dieses Jahr auch meine Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Es ist ein grosses Geschenk, eine selbst aufgebaute Firma an meine Söhne Manuel und Kevin übergeben zu dürfen. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie sie das Unternehmen weiterführen und dabei auch neue Wege gehen.

Was macht uns besonders? Es ist die Kombination aus fundiertem Fachwissen und persönlicher Betreuung, auf die wir als Familienunter-

nehmen grossen Wert legen. Weiterbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert, denn eine solide Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Das spiegelt sich in den 12 eidg. Fachausweisen und Diplomen wieder, die unsere 15 Mitarbeitenden vorweisen. Manuel engagiert sich zudem als Prüfungsexperte der höheren Fachprüfung für Immobilien-Treuhänder für eine hohe Qualität in unserer Branche.

In den vergangenen vier Jahrzehnten durften wir über 2300 Immobilien verkaufen oder bewerten und verwalten rund 6800 Objekte. Dieses Jahr haben wir unser Team im Bereich Verkauf und Schätzungen mit zwei versierten Immobilienprofis erweitert und begrüssen demnächst im Bereich Verwaltungen ein weiteres Teammitglied.

Als bereits 6. Firmenpensionär blicke ich mit grosser Freude auf meine Tätigkeit für so viele zufriedene Kunden zurück. In Zukunft werde ich nur noch sporadisch im Büro anzutreffen sein. Ich verspreche Ihnen, dass Sie weiterhin im Mittelpunkt unseres Handelns stehen werden und dass alle Mitarbeitenden ihr Bestes geben, um Ihre Zufriedenheit zu gewährleisten. Zum Schluss möchte ich mich nochmals von Herzen bei all meinen treuen Kunden für ihr Vertrauen bedanken.

Herzliche Grüsse  
Ihr Heinz Anderegg



## Kinderschwimmkurse im Hallenbad Geiselweid



**Sportkurse für Wasserratten**

www.sportaktiv.ch  
044 388 99 99



**DER FAMILIENBETRIEB FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

**heinz schmid ag**  
Strom und Innovation aus Winterthur

Bibliothek Seen: News

## Das Repair-Café Seen geht in die nächste Runde

Reparieren statt wegwerfen – dieses Motto begleitet uns auch nach unseren Aktionswochen «Teilen, Tauschen, Flicken» weiter. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen werden wir das Repair-Café in der Bibliothek Seen weiterführen.



### Repair-Café

An je zwei Tagen im September, November, Januar und April stehen die ehemalige Handarbeitslehrerin Judith König und der ausgebildete Elektromonteur und Hauswart Ruedi König für Reparaturen von Kleidern, Strick- oder Häkelsachen sowie Elektrogeräten zur Verfügung. Neben ihrer Tätigkeit im Repair-Café Tösstal reparieren sie auch in ihrem privaten Atelier «flickwerk-mehr» in Kollbrunn und bringen somit jede Menge Know-how mit. Was sie nicht vor Ort reparieren können, erledigen sie zu einem kleinen Preis in ihrem Atelier. An ausgewählten Daten bieten sie ausserdem Tipps und Tricks zur Wartung und zum Entkalken von Haushaltsgeräten sowie rund ums Nähen wie auch einen Nähmaschinenservice an. Die Dienstleistungen im Repair-Café Seen sind kostenlos. Nur für das für die Reparaturen nötige Material muss bezahlt werden.

Alle Daten mit den Fokusthemen finden Sie unter [my.winbib.ch/veranstaltungen](http://my.winbib.ch/veranstaltungen):



**MakerDays – Wir machen wieder!** Upcycling und Makramee sind die diesjährigen Themen der MakerDays in Seen. Im Herbst laden wir wieder zum Kennenlernen, Ausprobieren, Tüfteln oder einfach zum Zuschauen ein. Mit Judith König nähen wir Neues aus alten Jeans. Am besten nehmen Sie Ihre eigene Nähmaschine mit. Ausserdem reparieren wir.

Anmerkung: Ausserdem reparieren wir Elektrogeräte (s. Ende des Manus) einfacheren Sachen darf tatkräftig mitgeholfen werden – oder man schaut Ruedi König über die Schultern, wenn er eine Nähmaschine in ihre Einzelteile zerlegt. Makramee ist eine Knüpftechnik, die von Hand ohne Nadeln oder andere Hilfsmittel ausgeführt wird. Dank der einfachen Technik können auch Kinder rasch tolle Kreationen wie Schlüsselanhänger oder Blumenampeln knüpfen. Die MakerDays finden an vier Tagen im November an allen Standorten der Winterthurer Bibliotheken statt. Jeder Standort hat ein individuelles Programm. Eine Übersicht gibt es auf [www.stadt.winterthur.ch/bibliotheken-winterthur/besuchen/makerdays](http://www.stadt.winterthur.ch/bibliotheken-winterthur/besuchen/makerdays)



### Buchtipps

#### Leute von früher von Kristin Höller:

Marlene hat gerade das Studium beendet und arbeitet während der Sommersaison in einem Erlebnisdorf auf einer Insel an der Nordsee. Tagsüber verkauft sie ennet der «Kostümgrenze»

in einem Dorf, das die Zeit um 1900 nachspielt, Bonbons an Touristen, abends lernt sie mit Janne die Liebe, das Watt und die Mythen rund um die versunkene Stadt Rungholt kennen. Als dann ein grosses Unwetter angekündigt wird und sich die merkwürdigen Ereignisse mehren, erahnt Marlene einen unheilvollen Zusammenhang. Ein bisschen mystisch, ein bisschen romantisch und vor allem spannend bis zum Schluss – perfekt für einen gemütlichen Herbsttag.



#### Nebelstunde von Johanna Mo:

Im vierten Band ist es endlich so weit: Hanna Duncker kann den Namen ihres Vaters von der Schuld befreien, die wahren Täter stehen nun dank ihren Ermittlungen vor Gericht. Doch schon bald muss Hanna feststellen, dass sie durch das Urteil keine innere Erlösung findet. Ihre Nachbarin Ingrid findet ihre Jugendliebe Vidar tot in seinem Bett vor, und auch der laufende Prozess nimmt eine überraschende Wendung. Hanna erhält ein Päckchen und realisiert, dass sie in unmittelbarer Gefahr schwebt. Ein Kriminalroman für alle, die sich gerne von einer düsteren Atmosphäre, falschen Fährten und überraschenden Wendungen fesseln lassen.



Text und Fotos: Bibliothek Seen

### Veranstaltungen:

**Repair-Café – am Mittwoch, 18. September und 13. November von 14 bis 17 Uhr und Samstag, 9. November von 10 bis 14 Uhr.** Bringen Sie defekte Kleider-, Häkel- oder Stricksachen sowie Elektrogeräte vorbei. Wenn immer möglich werden sie repariert

**Miniclub im Herbst – am Mittwoch, dem 25. September und am Donnerstag, dem 26. September um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr.** Eine Mutgeschichte erleben – für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

**Bücherzwerge – am Samstag, 28. September, 26. Oktober und 30. November um 10 Uhr** Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung. Achtung: neue Uhrzeit!

**Geschichtenkiste – am Mittwoch, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember um 16 Uhr** für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Achtung: neue Uhrzeit!

**MakerDays – an vier Tagen können Tüftler\*innen, Macher\*innen und Neugierige in den Winbib Neues ausprobieren: immer Mittwoch und Samstag, vom 6. bis 16. November.** Das Programm finden Sie auf [www.stadt.winterthur.ch/bibliotheken-winterthur/besuchen/makerdays](http://www.stadt.winterthur.ch/bibliotheken-winterthur/besuchen/makerdays)

**Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 21. November ab 14 Uhr** Gespräche über Bilder und Erinnerungen.

**Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr** in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

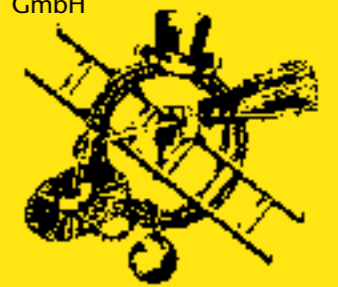
Bibliothek Seen  
Rössligasse 11  
8405 Winterthur  
+41 52 267 29 69  
Dienstag bis Freitag 13.30-18.30  
Samstag 9-14 Uhr

**HONEGGER GLAS AG**  
TÖSSTALSTRASSE 247  
8405 WINTERTHUR  
052 / 212 05 86  
FAX 052 / 232 73 20  
HANDY 079 / 409 72 62  
[WWW.HONEGGERGLAS.CH](http://WWW.HONEGGERGLAS.CH)

### Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
8406 Winterthur  
Telefon 052 202 98 08  
Fax 052 317 40 77  
Mobil 079 671 40 70  
[schorni@bluewin.ch](mailto:schorni@bluewin.ch)  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Coiffure Trix**  
Beatrix Oetiker  
Weberstrasse 93 • 8400 Winterthur  
Tel. 052 / 232 42 84  
[www.coiffure-trix.ch](http://www.coiffure-trix.ch)

[turtle-foundation.org](http://turtle-foundation.org)

**Ihre Spende hilft!**  
Helfen Sie uns, die vom Aussterben bedrohten Meeresschildkröten zu schützen! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns im Kampf gegen die Wilderei und helfen dabei, den Lebensraum der Tiere zu sichern.

SPENDEN SIE JETZT

Spendenkonto Schweiz, Postfinance, CH13 0900 0000 4042 9368 1  
Spendenkonto Liechtenstein, VPBank, LI69 0880 5503 9396 4000 1  
oder online unter [turtle-foundation.org](http://turtle-foundation.org)



Mi, 30.10.

14:00 bis 17:00

# HALLOWEEN PARTY FÜR KIDS IM QUARTIERZENTRUM Scheideggstrasse 19

Eintritt gratis für kostümierte Kinder  
unkostümiert 5.- CHF



# Halloween

## Rückblick

# Infoanlass zur Aufwertung des Mattenbachs

Der Mitwirkungsanlass zur Aufwertung des Mattenbachs sowie der Fuss- und Veloführung Altstadt–Seen fand am Donnerstag, dem 5. September, im gemütlichen «Lokal Winterthur» an der Zeughausstrasse 52 statt. Über 100 Personen nahmen daran teil.

Das Eintreffen begann ab 18 Uhr, der offizielle Beginn war um 18.30 Uhr, und der Abschluss erfolgte um 21 Uhr. Danach klang der Abend mit einem Apéro bis 21.45 Uhr aus.

Im ersten Teil des Abends informierten die Vorsteherin des Departements Bau und Mobilität, Stadträtin Christa Meier, die verantwortliche Projektleiterin Monika Steiner und der Fachexperte für Flussbau, Fabio Wyrsch, über das Vorhaben.

Im zweiten Teil war die Meinung der Teilnehmenden gefragt. Gemeinsam wurden Themen und Ideen zur Renaturierung des Mattenbachs sowie Anliegen zur Fuss- und Veloführung gesammelt. Die Ergebnisse des Mitwirkungsanlasses werden anschliessend in das Programm für den Studienauftrag einfließen.

Über den Stand des Projektes können Sie sich jederzeit hier informieren:



Mitwirkungsanlass im «Lokal Winterthur» vom 5.9.2024 Foto: Raffaella Spataro

<https://cokreation.winterthur.ch/processes/aufwertung-mattenbach>

Inserat

## Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG  
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur  
Tel. 052 557 57 00, [www.wintimmo.ch](http://www.wintimmo.ch)



# Veranstaltungssagenda

## Forum Architektur Winterthur

Donnerstag 19. September, 18.30 Uhr – Spaziergang Wülflingen-West mit Kurzreferaten  
Treffpunkt: Haltestelle Wülflingen  
(Endhaltestelle Bus 2) [www.forum-architektur.ch](http://www.forum-architektur.ch)

## Kunstmuseum Winterthur Villa Flora

21. September 2024 – 5. Januar 2025  
Marcel van Eeden  
Der Künstler Marcel van Eeden nimmt sich der Geschichte der Villa Flora mit dem berühmten Sammlerehepaar Hedy und Arthur Hahnloser an und vernetzt sie mit seinem eigenen künstlerischen Universum. Seine eigens für den Ort entstandene Serie The Villa ist ab dem 21. September in der Villa Flora zu sehen

## designgut

31. Oktober – 3. November, [www.designgut.ch](http://www.designgut.ch)

## Kyburger Herbstmärkt

21. September  
Kyburg Dorf kern, Kyburg

## Jungkunst

24.–27. Oktober, [www.jungkunst.ch](http://www.jungkunst.ch)

## Internationale Kurzfilmtage Winterthur

5. bis 10. November  
[www.kurzfilmtage.ch](http://www.kurzfilmtage.ch)

## Tanzfestival Winterthur

21. bis 30. November, [www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

## Weihnachtsmarkt

21. November 22. Dezember

## 600 Jahre Kyburg bei Zürich

Sonderausstellung bis 31. Oktober 2024  
Wie die Zürcher Bürger den Adel entmachteten  
Mit dem Kauf der Grafschaft Kyburg verdoppelte sich das Territorium des Stadtstaates Zürich auf einen Schlag. Warum gerade 1424 der Erwerb gelang, wie die Bürgerschaft die Funktion des Adels übernahm und was der Kauf für Stadt und Land sowie für die Burg selber bedeutete, zeigen wir in einer kleinen Ausstellung im Estrich des Ritterhauses.  
[www.schlosskyburg.ch](http://www.schlosskyburg.ch)

## Quartierverein Gutschick Mattenbach

Siehe Seite 4 bis 5, [www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)

## Schulferien

5. Oktober bis 20. Oktober	Herbstferien
21. Dezember bis 5. Januar 2024/25	Weihnachtsferien
10. Februar bis 21. Februar 2025	Sportferien
18. April bis 21. April 2025	Osterferien
21. April bis 3. Mai 2025	Frühlingsferien
29. Mai bis 2. Juni 2025	Auffahrtsferien
9. Juni 2025	Pfingstmontag

Inserat

MUSIKKOLLEGIUM  
WINTERTHUR

KONNICHIWA  
こんにちは

AUG  
SEP  
OKT  
NOV  
DEZ 2024

Mit freundlicher Unterstützung von  
Stadt Winterthur

Hauptpartnerin  
Kanton Zürich  
Festivals Kultur

Zürcher  
Kantonalbank

Quellen: [www.winterthur-tourismus.ch](http://www.winterthur-tourismus.ch) und andere



Foto: pixabay.com


## Bitte unterstützen Sie uns

Vielleicht gehören auch Sie zu jenen Leserinnen und Leser, die gerne beim Frühstück auf dem Balkon, auf der Fahrt zur Arbeit oder nach Feierabend das Sprachrohr zur Hand nehmen, um zu erfahren, was sich in Ihrer nächsten Umgebung abspielt. Das Sprachrohr-Team ist denn auch unermüdlich unterwegs, ein

lesenswertes Blatt zusammenzustellen, um den Bewohnern unserer Stadt die Ereignisse nahe zu bringen, die sie im Alltag unmittelbar betreffen. Dass dies nicht ganz ohne Unkosten möglich ist, versteht sich von selbst. Mit ihrer Spende können auch Sie dazu beitragen, dass die Stimmen aus unserem Quartier nicht verstummen.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus und auch denen, die uns bereits unterstützen.

**Ihr Sprachrohr Team:**  
Raffaella Spataro, Redaktion & Layout  
Alessandra Cesari, Praktikantin  
Reto Westermann, Redaktion  
Ursula Schneeberger, Korrektorat  
Vorstand QGM  
Gregor Helg, Unterstützung

<b>Empfangsschein</b> Konto / Zahlbar an CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur	<b>Zahlteil</b> 	<b>Konto / Zahlbar an</b> CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur
Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ ───┐ └ ───┘		Zusätzliche Informationen Spende für die Stadtkreiszeitung "Sprachrohr"
Währung Betrag ┌ ───┐ CHF ┌ ───┐	Währung Betrag ┌ ───┐ CHF ┌ ───┐	Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ ───┐ └ ───┘
	Annahmestelle	



### Ökumenischer Treffpunkt

**26. September, 9.00 - 11.00 Uhr**  
«Reise in den Urwald von Costa Rica»  
Referent: Robert Hangartner,  
Naturfotograf. Reformierte Kirche  
Mattenbach

**24. Oktober, 9.00 - 11.00 Uhr**  
«Einblick in die Welt  
des Figurentheaters»  
Referentin: Ursula Bienz, Leiterin  
Figurentheater Winterthur. Katholi-  
sches Pfarreizentrum Herz Jesu

**28. November, 9.00 - 11.00 Uhr**  
«Musik und Text»  
Erzählende: Team Ökumenischer  
Treffpunkt. Klavier: Esther Mor-  
genthaler / Cello: Rosmarie Graf.  
Katholisches Pfarreizentrum Herz Jesu

mit Frühstück, ohne Anmeldung  
Kostenbeitrag CHF 5.-



**Für Mutige:  
Abseilen vom Kirchturm!**

### Ökumenischer Bettags- gottesdienst

Am 15. September 2024 feiern wir  
zusammen mit der Pfarrei Herz-  
Jesu um 9.30 Uhr in der Zwingli-  
Kirche einen Schöpfungsgottes-  
dienst. Es geht um Biodiversität als  
Heilige Vielfalt. Der Gottesdienst ist  
auch der offizielle Startpunkt für  
die Vorbereitungen auf das Quar-  
tierfest vom Bettag 2025. Den  
Bettagsgottesdienst 2025 werden  
wir dann auf dem autofreien Unte-  
ren Deutweg feiern.

### Erntedankfest

Den Gottesdienst vom 29. Septem-  
ber feiern wir draussen in der Natur  
an der Hulfteggstrasse 4 zusam-  
men mit den Gärtner:innen des  
Gemeinschaftsgartens und des  
Gartens von «HEKS Neue Gärten».

Ab 10.30 Uhr ist Eintreffen, um 11.00  
Uhr beginnt die interreligiöse Feier  
und im Anschluss besteht die Mög-  
lichkeit, einander bei einem Glas  
Wasser oder Most zu begegnen. Wir  
sind dankbar, wenn Sie zum Apéro  
etwas Kleines mitbringen.

### ZWINGLI MÄRT 2024

**Samstag, 26. Oktober 2024, 10.45 – 16.30 Uhr,  
im und ums Kirchgemeindehaus Mattenbach**

Am letzten Samstag im Oktober verwandeln sich die Räume im und ums  
Kirchgemeindehaus in einen vielfältigen Markt-, Begegnungs-, Musik- und  
Spielplatz, zum dritten Mal mit einem Koffermarkt.

Als musikalische Attraktion werden mehrere Drehorgeln mit zwei Konzerten in  
der Zwinglikirche und während des Marktgeschehens spontan auftreten.  
Mit den erstaunlich vielfältigen Klangfarben der Orgelpfeifen faszinieren sie ein  
breites Publikum. Erneut wird auch dieses Jahr das Abseilen vom Kirchturm  
mutige Personen (Erwachsene und neu Jugendliche und Kinder ab der  
1. Klasse) herausfordern und Schaulustige zum Staunen bringen. Das Figuren-  
theater Winterthur wird mit dem Spiel «Di verflixte Märtschnitte» Kinder und ihre  
Begleitpersonen begeistern. Ein leckeres, frisch zubereitetes Mittagsmenu und  
verschiedene Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl.

### Auszeit von der Alltagshektik

**Gemeinsam meditieren**  
Möchtest du mehr Entspannung  
und Ruhe in deinem Leben oder  
einfach mal innehalten und Zeit in  
der Stille verbringen?

Komm vorbei, schau, wie es dir  
ergeht und ob es dir guttut. Du  
wirst angeleitet und unterstützt, um  
in die Stille und zu dir zu finden. Es  
braucht keine An- oder Abmeldung  
und du selbst entscheidest, wann  
es für dich passt, und wann nicht.  
Für ein erstes Mal empfehle ich dir  
ein vorheriges Gespräch, du kannst  
aber auch einfach spontan vorbeik-  
ommen. Wir freuen uns auf dich.

### Neugierig?

Heidi Freund 079 322 55 68  
heidi.freund@gmx.ch  
jeweils am 1., 2. und 3. Dienstag im  
Monat von 19.00 bis 19.50 Uhr im  
Kirchgemeindehaus. 17. Sept.,  
1. Okt., 8. Okt.,\* 15. Okt., 5. Nov.,  
12. Nov.,\* 19. Nov., 3. Dez.,  
10. Dez.,\* 17. Dez. 2024  
\*ohne Anleitung (2 x 15 min mit  
kurzem Austausch).

### «Luft – CO<sub>2</sub> – Klima – tief durchatmen: der Wald wissenschaftlich, spirituell und unwissen- schaftlich gesehen»

Wir Menschen haben einen engen  
Bezug zum Wald, und sei's auch  
nur über Märchen aus der Kindheit.  
Wald ist in aller Munde, auch im  
Zusammenhang mit dem Klima-  
wandel. Der Wald hat aber auch  
eine spirituelle Bedeutung für viele  
Menschen als Ort der Ruhe, der  
Besinnung, Erholung und Regenera-  
tion. Können wir mit naturwissen-  
schaftlichen Methoden den Wald  
wirklich verstehen oder gibt es  
Geheimnisse im Wald, die sich der  
Naturwissenschaft verschliessen?

Ein Vortrags- und Filmabend mit  
dem Mattenbacher Prof. Harald  
Bugmann, Waldökologe, ETH Zürich,  
am Montag, 16. September, 19.00  
Uhr im Kirchgemeindehaus der  
reformierten Kirche Veltheim,  
Feldstr. 6, 8400 Winterthur.

**Infos:** Reformierte Kirche Veltheim,  
052 267 00 20,  
veltheim@reformiert-winterthur.ch

### Domino

**Der unkomplizierte, farbenfrohe  
Freizeit-Treffpunkt für Kinder ab  
Kindergarten bis zur 4. Klasse.**

Am 25. September, von 14.00 -  
16.00 Uhr hantieren wir als  
Gärtner:innen mit Schaufel, Hacke  
oder Stechgabel. Wir lichten eine  
Rabatte als Vorbereitung für eine  
Neubepflanzung aus.

**Anmeldung & Infos:**  
Claudio Hess 052 235 10 53  
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch

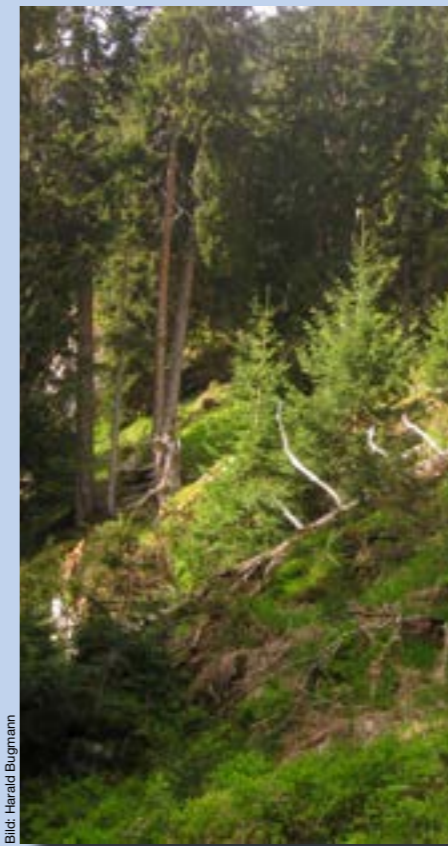


Bild: Harald Bugmann

### Die etwas andere Familienweihnachtsfeier

#### Save the date:

Am 23. und 24. Dezember hecken wir,  
jung und alt, während zwei Projektta-  
gen gemeinsam Ideen für den Gottes-  
dienst an Heiligabend aus.

Lumina mit ihrer Laterne und ihrer  
spannenden Geschichte begleitet uns.  
Wir basteln funkelnde Lichter,  
üben im Projektchor Weihnachtslieder  
und erleben so die Stallwärme und  
den Zauber von Weihnachten.

**Anmeldung & Infos:**  
Claudio Hess 052 235 10 53  
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch  
Markus Ehrat 079 263 03 43  
markus.ehrat@reformiert-winterthur.ch



### EIKi-Singen mit Maus Fridolin

**Möchtest du dir und  
deinem Kind oder Enkelkind  
gemeinsame Zeit schenken?**

Wir singen Kinderlieder, tanzen und  
lernen Sprüchlein zu den Jahreszei-  
ten. Mit Fridolin sind viele lustige  
Abenteuer gewiss. Gerne bist du  
vor- oder nachher zu einem Kaffee  
im Treff des Kirchgemeindehauses  
eingeladen, während sich dein Kind  
in der Spielecke erfreuen kann.  
Für Kinder von 2 - ca. 4 Jahren.

Donnerstag, 5. Sept., 3. Okt.,  
14. Nov., 12. Dez., 16. Jan. 2025  
9.15 – max. 10.15 Uhr  
oder 10.30 – max. 11.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus

**Anmeldung & Infos:**  
Heidi Freund 079 322 55 68  
heidi.freund@gmx.ch

### Pilgern vor der Haustür

Wir pilgern auf ausgewählten  
Wegen in der Umgebung von  
Winterthur, quasi «vor der Haus-  
tür». Pilgern ist «Wandern plus»:  
Unterwegs sein mit wachem Sinn  
und offenem Herzen.

**24. September, 13.00 Uhr**  
Ziel: reformierte Kirche Seen

**23. Oktober, 13.00 Uhr**  
Ziel: reformierte Kirche Dietlikon

**Anmeldung & Infos:**  
Markus Vogt 052 232 97 27,  
079 368 80 66, markus.vogt@  
reformiert-winterthur.ch

### Kontakt

052 235 10 50

sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch  
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur



**SPIELGRUPPE FRÖSCHLI**

*In Spielgruppen - spielend lernen*

Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kindern ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergartenbeginn. Regelmässig treffen sie sich zum Spielen, Basteln, Singen, Geschichten hören und vielem mehr.

- Gruppengröße: 10 bis 12 Kinder
- Dauer: jeweils 2 Stunden 30 Minuten vor - oder nachmittags
- Leitung: zwei diplomierte Spielgruppenleiterinnen mit Einbezug der Eltern
- Träger: die Spielgruppen sind ein Verein, sie werden durch die Elternbeiträge finanziert.
- Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der Spielgruppenkontaktstelle Winterthur und Umgebung

**Spielgruppen im Gutschick- Mattenbach**

**SPIELGRUPPE FRÖSCHLI**

Scheideggstrasse 19,  
Quartierzentrum  
Morgens: 8.30 – 11.00 Uhr  
Nachmittags: 14.00 – 16.30 Uhr

**Montag-Vormittag und  
Donnerstag-Nachmittag**  
Fedaije Delija, 076 585 26 27

• **Montag und  
Dienstag-Nachmittag**  
Fatma Telli, 078 891 24 15  
Nadine Blumer

• **Dienstag und Donnerstag-  
Vormittag**  
Nazmiye Ünal, 076 387 62 04

• **Mittwoch und  
Freitag-Vormittag**  
Maruska Cirillo, 079 560 21 04

Die Spielgruppen werden unter-  
stützt von der Stadt Winter-  
thur, Quartierentwicklung und  
DSS-Frühförderung

[www.spielgruppengutschick.ch](http://www.spielgruppengutschick.ch)

**SPIELGRUPPE  
GUMPISCHLOSS**

Unt. Deutweg 13  
Infos: 079 515 79 84

• **Montag**  
Brigitta Stobbies Meier mit  
Assistenz: 052/ 202 95 43

• **Dienstag:**  
Jackie Amberg und Brigitta  
Stobbies Meier: 079 515 79 84

• **Mittwoch :**  
Cinzia Mogavero und Jackie  
Amberg, 078 609 64 47

• **Donnerstag**  
Brigitta Stobbies Meier und  
Jackie Amberg : 052/ 202 95 43

• **Freitag**  
Cinzia Mogavero mit Assistenz  
078 609 64 47

[www.spielgruppegumpischloss.ch](http://www.spielgruppegumpischloss.ch)

**Kleininserate**

**Atelier und Boutique «Zum blauen Chnopf»** Besuchen Sie uns Mo/Mi bis Fr von 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr an der Arbergstr. 11, in 8405 Winterthur (Nähe Bahnhof Seen), oder verlangen Sie unsere Kursprogramme unter Tel. 052 238 24 74

**Beratung**

Beratungsstelle für Alkoholprobleme  
Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich  
Rosenstrasse 5, 8400 Winterthur  
[www.blaueskreuzzuerich.ch](http://www.blaueskreuzzuerich.ch)  
[beratung@bkzh.ch](mailto:beratung@bkzh.ch)  
Tel. 052 213 02 03

**Kanton Zürich:**

Bildungsdirektion Kanton Zürich,  
biz Winterthur  
Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur  
Tel. 043 259 82 82  
[biz.winterthur@ajb.zh.ch](mailto:biz.winterthur@ajb.zh.ch)  
[www.zh.ch/biz-winterthur](http://www.zh.ch/biz-winterthur)

**Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV):**

Technoparkstrasse 2,  
Tel. 043 259 67 00  
E-Mail:  
[hotline.ravwinterthur@vd.zh.ch](mailto:hotline.ravwinterthur@vd.zh.ch)



**ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN**

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

[www.begleitung-kranker.ch](http://www.begleitung-kranker.ch) Tel. 079 776 17 12

**Impressum**

Das «Sprachrohr» erscheint vierteljährlich (4 mal). Die Auflage beträgt ca. 7000 Exemplare und wird in allen Haushalten des Gutschick-Mattenbach Quartiers verteilt. Textbeiträge, Medienmitteilungen, und Veranstaltungsprogramme, für die nächste Ausgabe mit Erscheinungsdatum:

**Freitag, 15. November 2024**

Redaktionsbeiträge können bis am 1. November entgegengenommen und Inserate können bis am 8. November eingereicht werden.

**Herausgeber:**

Quartierverein Gutschick-Mattenbach,  
Scheideggstrasse 19  
8400 Winterthur  
PC-Konto 85-155660-4,  
IBAN: CH94 0900 0000 8515 566 4  
[www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)  
Das «Sprachrohr» wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

**Vermietung Mehrzweckräume des QGM:**

Lidia Visinoni  
Tel. 077 480 60 74  
[vermietung@qgm.ch](mailto:vermietung@qgm.ch)  
[www.qgm.ch](http://www.qgm.ch)

**Redaktion**

Wir suchen laufend Mithilfe in der Redaktion. Interessiert?  
[info@sprachrohr-winti.ch](mailto:info@sprachrohr-winti.ch)

**Layout, Inserate, Redaktion**

Raffaella Spataro und Alessandra Cesari  
Tel. 076 376 78 66  
[inserate@sprachrohr-winti.ch](mailto:inserate@sprachrohr-winti.ch)  
[www.sprachrohr-winti.ch](http://www.sprachrohr-winti.ch)

**Druck:**

Druckerei Mattenbach  
Tel. 052 234 52 52  
[www.mattenbach.ch](http://www.mattenbach.ch)

**Inseratbuchungen:** [inserate@sprachrohr-winti.ch](mailto:inserate@sprachrohr-winti.ch)  
076 376 78 66 / [www.sprachrohr-winti.ch/Inserate](http://www.sprachrohr-winti.ch/Inserate)

1/16 Seite	62 x 42 mm	83.–
1/16 Seite	30 x 93 mm	83.–
1/8 Seite	128 x 46 mm	165.–
1/8 Seite	63 x 93 mm	165.–
1/4 Seite	128 x 93 mm	330.–
1/4 Seite	62 x 190 mm	330.–
ca 1/2 Seite, Mehrwertinserat (Anfrage per E-Mail)		330.–
1/2 Seite	260 x 93 mm	660.–
1/2 Seite	128 x 190 mm	660.–
1/1 Seite	260 x 190 mm	1100.–
Firmenportrait, 1/2 Seite		800.–
Kleininserate bis 3 Zeilen		12.–
jede weitere Zeile		5.–
Wiederholungsrabatt ab 4 mal		20%

**Online Inserate (96 dpi)**

1100 x 100 - 300 px	Frontseite Header, 3 Monate	98.–
728 x 91 px	Frontseite, 3 Monate	58.–
299 x 183 px	Frontseite, 3 Monate	38.–

- Platzierungswünsche: zwischen 10% und 15% Zuschlag
- Sie können Ihr Inserat von uns professionell gestalten lassen, gegen einen einmaligen Aufpreis von Fr. 50.– bis Fr. 100.–

Ausgaben	Erscheint	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss Inserate
<b>2024</b>			
Nr. 4	15. November (24)	8. November (24)	1. November (24)
<b>2025</b>			
Nr. 1	31. Januar (25)	17. Januar (25)	24. Januar (25)
Nr. 2	2. Mai (25)	11. April (25)	25. April (25)

Inserat

**WSP Immobilien**

Walser Siegrist & Partner AG

**IMMOBILIENVERKAUF**  
Fixpreis Fr. 17'900.00

SANDRA WALSER –  
IHRE MAKLERIN MIT  
KOMPETENZ,  
EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
[www.walsersiegrist.ch](http://www.walsersiegrist.ch)

Sept.–Okt. 2024

# CAMEO



Godland, Hlynur Pálmason, IS/DK/F/SE 2022

## Sture Böcke und raue Natur – isländische Perspektiven



101 Reykjavík, Baltasar Kormákur, IS/DK/F/NO/D 2000



Brunaupark, Felix Hergert und Dominik Zietlow, CH 2024

Lebendige Kinokultur: Kuratierte Filmreihen, Arthouse-Premieren mit Regiegesprächen und ausgewählte Werke für den Kinonachwuchs. [kinocameo.ch](http://kinocameo.ch)

## Kater Schnurri



### Panzerhandschuh 36 cm lang

Miau, ich muss euch unbedingt erzählen, was ich bei einem meiner Streifzüge durch die Kyburg aufgeschnappt habe! Mein Frauchen zog los, um sich einen Vortrag anzuhören, und natürlich folgte ich ihr – ich muss ja wissen, was sie die ganze Zeit so treibt!



Also, stellt euch vor: Bei Ausgrabungen haben sie einen riesigen Panzerhandschuh aus dem 14. Jahrhundert gefunden! Ein wahres Monstrum, sage ich euch – 36 Zentimeter lang und aus Eisen. Der Fund ist eine Sensation, sogar die «New York Times» berichte davon! Wer immer das Ding getragen hat, muss Pfoten... äh, Hände von gigantischer Grösse gehabt haben! Aber bevor ihr euch erschreckt, keine Panik: Unter dem Handschuh trug der Träger wohl noch gemütliche Leder- oder Stoffhandschuhe. Clever, oder?

Panzerhandschuh aus dem 14. Jahrhundert, Kyburg [www.schlosskyburg.ch](http://www.schlosskyburg.ch)

Die Machart ist typisch für die damalige Zeit: Schuppenartige Metallplatten, die übereinanderliegen und mit Nieten fixiert sind – flexibel genug, um das Schwert zu schwingen, aber stark genug, um fiese Hiebe abzuwehren.

Und wo haben sie das gute Stück ausgegraben? In einem alten Webkeller, der irgendwann dem Feuer zum Opfer wurde. Neben dem rechten Handschuh fanden sie auch Teile des linken und dazu jede Menge Schmiedewerkzeug – Zangen, Hämmer, Gussformen. Genau das, was man braucht, um schicke Ritterrüstung zu schmieden!

Und jetzt aufgepasst: Kein bisher gefundenes Stück ist auch nur annähernd so gut erhalten und detailreich verziert. Was soll ich sagen, die Geschichte der Kyburg ist um ein paar Katzensprünge spannender geworden. Und wer weiss, was dort noch alles unter der Erde schlummert... Ich halte meine Schnurrhaare jedenfalls gespitzt!

Ach, und wenn ihr den Panzerhandschuh mal aus der Nähe sehen wollt: Das Original ist noch eine Woche auf der Kyburg zu besichtigen. Danach wird eine Kopie ausgestellt – aber das Original zu sehen ist schon etwas ganz Besonderes!

Ihr Quartierkater Schnurri,  
[schnurri@sprachrohr-winti.ch](mailto:schnurri@sprachrohr-winti.ch)



Illustration: pixabay.com, Foto: Raffaella Spataro